

27. Wissenschaftlicher Kongress der Deutschen Vereinigung für Politikwissenschaft (DVPW)
„Grenzen der Demokratie / Frontiers of Democracy“

vom 25. bis 28. September 2018 an der Goethe-Universität Frankfurt am Main

Ausschreibung von Vorträgen im Rahmen des Panels

Immigration, Integration und Parteienwettbewerb

veranstaltet von

Prof. Dr. Matthias Kortmann, Technische Universität Dortmund

Dr. Christian Stecker, Mannheimer Zentrum für europäische Sozialforschung

Nicht erst seit dem Höhepunkt der Flüchtlingszuwanderung nach Europa im Sommer 2015 hat sich die Immigrations- und Integrationspolitik zu einem der zentralen Themen im Parteienwettbewerb in westlichen Ländern entwickelt. Dabei hat nicht nur die *issue attention* von Parteien gegenüber dem Politikfeld deutlich zugenommen. Die Immigrations- und Integrationspolitik hat auch die Etablierung einer neuen Konfliktlinie in der parteipolitischen Auseinandersetzung gefördert, in der sich immigrantskeptische, eher auf assimilatorische Integrationsmaßnahmen – vor allem gegenüber Muslim*innen – setzende Parteien solchen gegenüberstehen, die sich für mehr Zuwanderung und eine Anerkennung des (ethnischen und religiösen) Pluralismus einsetzen. Schließlich hat die Debatte in diesem Politikfeld den Aufstieg von rechtspopulistischen Parteien gefördert, die in den letzten Jahren sowohl in Europa als auch in den USA erhebliche Erfolge feiern und zunehmend Regierungsgäme übernehmen konnten.

In diesem Panel stehen Forschungsprojekte im Mittelpunkt, die sich mit der Rolle und Bedeutung des Politikfeldes „Immigrations- und Integrationspolitik“ im Parteienwettbewerb auseinandersetzen. Willkommen sind dabei Paper, die Strategien von Parteien in Europa und den USA, aber auch in anderen Teilen der Welt, beim Umgang mit diesem Themenkomplex in der Auseinandersetzung mit parteipolitischen Gegnern fokussieren. Weiterhin sind Forschungsarbeiten gefragt, in denen Strategien von (rechtspopulistischen) Parteien untersucht werden, das Thema für eigene Zwecke zu instrumentalisieren. Das Panel steht dabei empirischen Projekten offen, die sich mit qualitativen und/oder quantitativen Methoden in einzelfallbezogener oder vergleichender Perspektiven der Thematik nähern.

Der Vorstand der DVPW möchte auch jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern die Chance eröffnen, sich an den Veranstaltungen der DVPW zu beteiligen; ebenso ist erwünscht, dass mehr Frauen als bisher aktiv am Kongress teilnehmen.

Bitte senden Sie Ihren Vorschlag als **Abstract von maximal 300 Wörtern** bis zum **31. Januar 2018** an folgende E-Mail-Adressen:

matthias.kortmann@tu-dortmund.de

Christian.Stecker@mzes.uni-mannheim.de